

Fußbodenausgleichsmasse

selbstverlaufende Ausgleichsmasse, 2 bis 20 mm



Anwendungsbereiche:

- Für den Boden
- Einsatzbereich innen
- Für Schichtdicken von 2 bis 20 mm
- Zum Ausgleich aller bauüblichen Untergründe, z.B. Beton, Zement- und Fließestrichen, Betonroh- und Steinböden, alte Fliesenbeläge
- Idealer Untergrund für Bodenbeläge, wie Linoleum, Textil- und PVC-Belägen, Laminat, Keramik- und Natursteinfliesen
-

Produkteigenschaften:

- Selbstnivellierende, kunststoffvergütete, hydraulisch erhärtende Ausgleichsmasse.
- Ergibt in einem Arbeitsgang verlegereife, porenarme, planebene Oberflächen.
- Schnell und spannungsarm erhärtend, bereits nach 2,5 Stunden begehbar.
- Schnell belegbar: Folgearbeiten nach 4 Stunden möglich.
- Für Heizstriche geeignet
- Maschinell verarbeitbar
- Stuhlrollengeeignet

Technische Daten:

Anwendungstechnische Daten

Schichtdickenbereich:	von 2 bis 20 mm
Verarbeitungs-/Untergrundtemperatur:	+5°C bis +25°C
Anmischverhältnis:	
pro 1 kg Pulver	ca. 0,22 l Wasser
pro 25 kg Pulver	ca. 5,50 l Wasser
Reifezeit*:	3 Minuten
Verarbeitungszeit*:	ca. 30 Minuten
Ausbreitungsmaß*:	max. Ø 70 cm (1,3 l PFT – Prüfdose)
Begebar*:	nach ca. 2,5 Stunden
Belegreif mit keramischen Belägen*:	nach ca. 4 Stunden
Belegreif mit dampfdichten Belägen	bis 10 mm nach ca. 24 Stunden
bei einer Schichtdicke*:	ab 10 mm nach ca. 3 Tagen
Druckfestigkeit nach 28 Tagen	≥ 30 N/mm ²
Biegezugfestigkeit nach 28 Tagen	≥ 7 N/mm ²
Verbrauch pro m ² und mm Schichtdicke:	ca. 1,6 kg

*bei +20°C und 50% relativer Luftfeuchtigkeit

Materialtechnische Daten

Lagerfähigkeit:	12 Monate im geschlossenen Gebinde
Lagerbedingungen:	kühl und trocken
Lieferform:	Ventilsack
Ident.-Nummer/ EAN-Code:	Knauf Fußbodenausgleichsmasse 25 kg: 846508 / 4006379145171

Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

Das Produkt ist gemäß CLP-Verordnung eingestuft und gekennzeichnet.

Signalwort: Gefahr

Gefahrbestimmende Komponenten zur Etikettierung:

Portlandzement

Gefahrenhinweise:

H315 - Verursacht Hautreizungen.

H318 - Verursacht schwere Augenschäden.

H335 - Kann die Atemwege reizen.

Sicherheitshinweise:

P261 - Einatmen von Staub vermeiden.

P280 - Schutzhandschuhe, Augenschutz, Schutzkleidung tragen.

P302+P352 - BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen.

P304+P340 – BEI EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen.

P305+P351+P338+P310 - BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.

Sofort Arzt, GIFTINFORMATIONSZENTRUM anrufen.

P501 - Inhalt und Behälter einer anerkannten Abfallentsorgungsanlage zuführen.

Bei sachgerechter trockener Lagerung für mindestens 12 Monate ab Herstellungsdatum chromatarm.



Untergrund:

- Der Untergrund muss tragfähig, trocken, fest, sauber, staub- und trennmittelfrei sein. Nicht wasserfeste Anstriche, weiche und sonstige haftungsmindernde Rückstände sind zu entfernen, wasserfeste Anstriche kräftig aufzurauen.
- Zementgebundene Untergründe dürfen einen max. Feuchtigkeitsgehalt nicht überschreiten: Zementgebunden beheizt / unbeheizt max. 2,0 Gew.-%. Calciumsulfatestriche und Calciumsulfatfließstriche dürfen einen Feuchtigkeitsgehalt beheizt / unbeheizt von max. 0,5 Gew.-% nicht überschreiten.
- Vor der Spachtelung sind Randdämmstreifen erforderlich, eine starre Verbindung zur Wand ist unbedingt zu vermeiden. Bauwerksbedingte Dehnungsfugen sind zu übernehmen.
- Ausbrüche und Löcher mit *Knauf Reparaturspachtel* verfüllen, Risse sind mit einem geeigneten, niedrigviskosen Reaktionsharz kraftschlüssig zu verbinden.
- Bei Ausgleichsarbeiten auf Flächen mit einer Fußbodenheizung darf die Heizung nicht eingeschaltet sein, der Untergrund sollte maximal 25°C warm und nicht kälter als +5°C sein.

Grundieren:

- Stark saugende Untergründe wie z.B. alte Sandsteinbeläge mit Knauf Spezialhaftgrund (1:4 mit Wasser verdünnt) grundieren.
- Fertigteilestriche (z.B. Gipsfaserplatten, Zementfaserplatten) mit Knauf Spezialhaftgrund (1:2 mit Wasser verdünnt) grundieren.
- Gipsgebundene Untergründe (z.B. Anhydrit- bzw. Calciumsulfatestrich) mit Knauf Spezialhaftgrund (1:2 mit Wasser verdünnt) grundieren.
- Zementgebundene Untergründe (z.B. Zementestrich) mit Knauf Spezialhaftgrund (1:2 mit Wasser verdünnt) grundieren.
- alte Bodenbeläge (z.B. alte Fliesen, Plattenbeläge, Terrazzo, Gussasphalt) mit Knauf Spezialhaftgrund unverdünnt grundieren.

Folgearbeiten erst nach vollständigem Austrocknen der Grundierung durchführen.

Anmischen:

- Sauberes Anmachgefäß verwenden. 25 kg *Knauf Fußbodenausgleichsmasse* in 5,5 l sauberes und kaltes Wasser mit einem Rührquirl bei niedriger Drehzahl (maximal 600 U/min) einrühren, bis eine knotenfreie, gleichmäßige, fließfähige Konsistenz erreicht ist.
- Sollen größere Flächen ausgeglichen werden, kann *Knauf Fußbodenausgleichsmasse* kontinuierlich gemischt und gepumpt werden (z.B. mit der PFT-Mischpumpe G4 oder Ritmo L). Die Einstellung der geeigneten Konsistenz erfolgt mit Hilfe des Fließmaßes von max. Ø 70 cm.

Verarbeiten:

- *Knauf Fußbodenausgleichsmasse* gleichmäßig aus dem Anmachgefäß auf die vollständig getrocknete, grundierte Fläche gießen und den Verlauf der Masse mit einer Kelle, Traufel oder Zahnspachtel unterstützen.
- 2 mm Spachteldicke sind als Untergrenze für ausreichende Fließfähigkeit und normale Festigkeitsentwicklung einzuhalten.
- Es wird empfohlen, die Spachtelmasse jeweils quer zum Raum in ca. 0,5 bis 1 m breiten Streifen, startend von der der Tür gegenüberliegenden Rückwand gleichmäßig zum Eingang hin, aufzutragen. Es ist darauf zu achten, dass die Streifen frisch in frisch ineinander verlaufen. Daher ist stets für frisch angerührtes Material zu sorgen, damit der neue Streifen innerhalb von etwa 10 Minuten an den

vorangegangenen Streifen angeschlossen werden kann. Um gleichmäßige Dicken zu erzielen, ist die Verwendung eines Zahnpachtels empfehlenswert. Diese Maßnahmen unterstützen den ohnehin schon sehr guten Verlauf der Spachtelmasse zusätzlich. Etwaige Übergänge zwischen den Streifen lassen sich so egalisieren noch bevor sie entstehen können.

Ergänzende Hinweise:

- Zementäre Spachtelschichten neigen auf weichen oder nachklebrigen Untergründen zu Rissbildung. Alte Klebstoffreste, weiche oder nachklebrige Schichten müssen deshalb auf Altuntergründen vor dem Grundieren und Spachteln entfernt werden. Auch zu langes Offenliegen solcher Spachtelschichten begünstigt eine Rissbildung und ist deshalb zu vermeiden.
- Das abbindende Produkt vor Sonneneinstrahlung, Zugluft, Frost, Schlagregen, zu hohen (> 30 °C) und zu niedrigen (< 10 °C) Temperaturen schützen.
- *Knauf Fußbodenausgleichsmasse* nicht bei Umgebungs- und Untergrundtemperaturen unter +5°C und über +25°C verarbeiten.
- Hohe Umgebungstemperaturen bzw. erwärmter Untergrund verkürzen die Verarbeitungszeit.
- Hohe Temperaturen des Anmachwassers verkürzen, tiefe Temperaturen verlängern das Abbinden der Spachtelmasse.
- *Knauf Fußbodenausgleichsmasse* ist bei 20°C nach etwa 2,5 Stunden begehbar. Eventuell notwendige Nachspachtelungen sollten unmittelbar nach der Begehrbarkeit ausgeführt werden. Ist die Oberfläche bereits ausgetrocknet, muss vor der Nachspachtelung mit *Knauf Spezialhaftgrund (1:2 mit Wasser verdünnt)* grundiert werden.
- Das Ausgleichen von Holzdielen- und Spanplattenböden sollte mit *Knauf Fließspachtel Faserflex* erfolgen.
- Bodenbeläge können erst nach vollständiger Austrocknung auf die Spachtelschicht aufgebracht werden (frühestens nach 4 Stunden für keramische Bodenbeläge).
- Nur so viel *Knauf Fußbodenausgleichsmasse* anmischen, wie innerhalb von 30 Minuten verarbeitet werden kann. Bereits angesteifte *Knauf Fußbodenausgleichsmasse* darf weder mit Wasser noch mit *Knauf Fußbodenausgleichsmasse Pulver* gemischt werden.
- Zu *Knauf Fußbodenausgleichsmasse* dürfen keine anderen Materialien außer Wasser gemischt werden.
- Arbeitsgeräte unmittelbar nach Gebrauch mit Wasser reinigen.
- Weitere Tipps und Anleitungen sowie aktuelle Sicherheitsdatenblätter und Produktinformationen sind auf unserer aktuellen Internetseite www.knauf.de/diy erhältlich.


Prüfbescheide

Gutachten

Raum für Notizen:

Geprüft nach DIN EN 13813: CT-C30-F7

„Zementestrichmörtel für die Anwendung unter Nutzsichten innerhalb von Gebäuden“

 0432	
Knauf Bauprodukte GmbH & Co. KG Am Bahnhof 7, 97346 Iphofen Deutschland/ Allemagne 24 Nr. 0022_Fußbodenausgleichsmasse_2024-07-05	
EN 13813:2002 Zementestrichmörtel für die Anwendung unter Nutzsichten innerhalb von Gebäuden / Mortier de chape en ciment pour l'application sous les couches d'usure à l'intérieur des bâtiments CT-C30-F7 - Knauf Fußbodenausgleichsmasse	
Brandverhalten / Réaction au feu	A1/ A1
Freisetzung korrosiver Substanzen / Dégagement de substances corrosives	CT
Druckfestigkeit / Résistance à la compression	C30
Biegezugfestigkeit / Résistance à la traction par flexion	F7

Knauf Bauprodukte GmbH & Co. KG
 Postfach 10
 D-97343 Iphofen

Knauf-Beratungszentrale:

Technische Auskünfte: 09323/31-1647

Internet:

www.knauf.de/diy

E-Mail:

info-bauprodukte@knauf.com

Der Inhalt dieser Produktinformation entspricht unserem Kenntnisstand zum Zeitpunkt der Drucklegung. Die Produktinformation wird fortlaufend aktualisiert. Die jeweils ausschließlich gültige aktuelle Version erhalten Sie auf unseren Internetseiten oder auf Anfrage über unsere Beratungszentrale. Da die Arbeitsbedingungen am Bau und die Anwendungsgebiete der Produkte sehr unterschiedlich sind, können Produktinformationen nur allgemeine Verarbeitungsrichtlinien aufzeigen. Der Verarbeiter ist verpflichtet, die Eignung und die Anwendungsmöglichkeiten des Produktes für den vorgesehenen Verwendungszweck zu überprüfen. Eine Garantie kann deshalb nur für die Güte unserer Produkte, nicht aber für die erfolgreiche Verarbeitung übernommen werden. Angaben unserer Mitarbeiter, die über den Rahmen dieser Produktinformation hinausgehen, bedürfen der schriftlichen Bestätigung.

Mit diesem Merkblatt werden alle früheren Merkblätter ungültig.

Iphofen, Januar 2025